

# Sehen die Jungen alt aus? Generative Aspekte von Wohlstand

Dr. Jürgen Faik,  
Deutsche Rentenversicherung Bund

Veranstaltung „Finanzen und Vermögen“  
Bensheim, 15. April 2008



Deutsche  
Rentenversicherung  
Bund

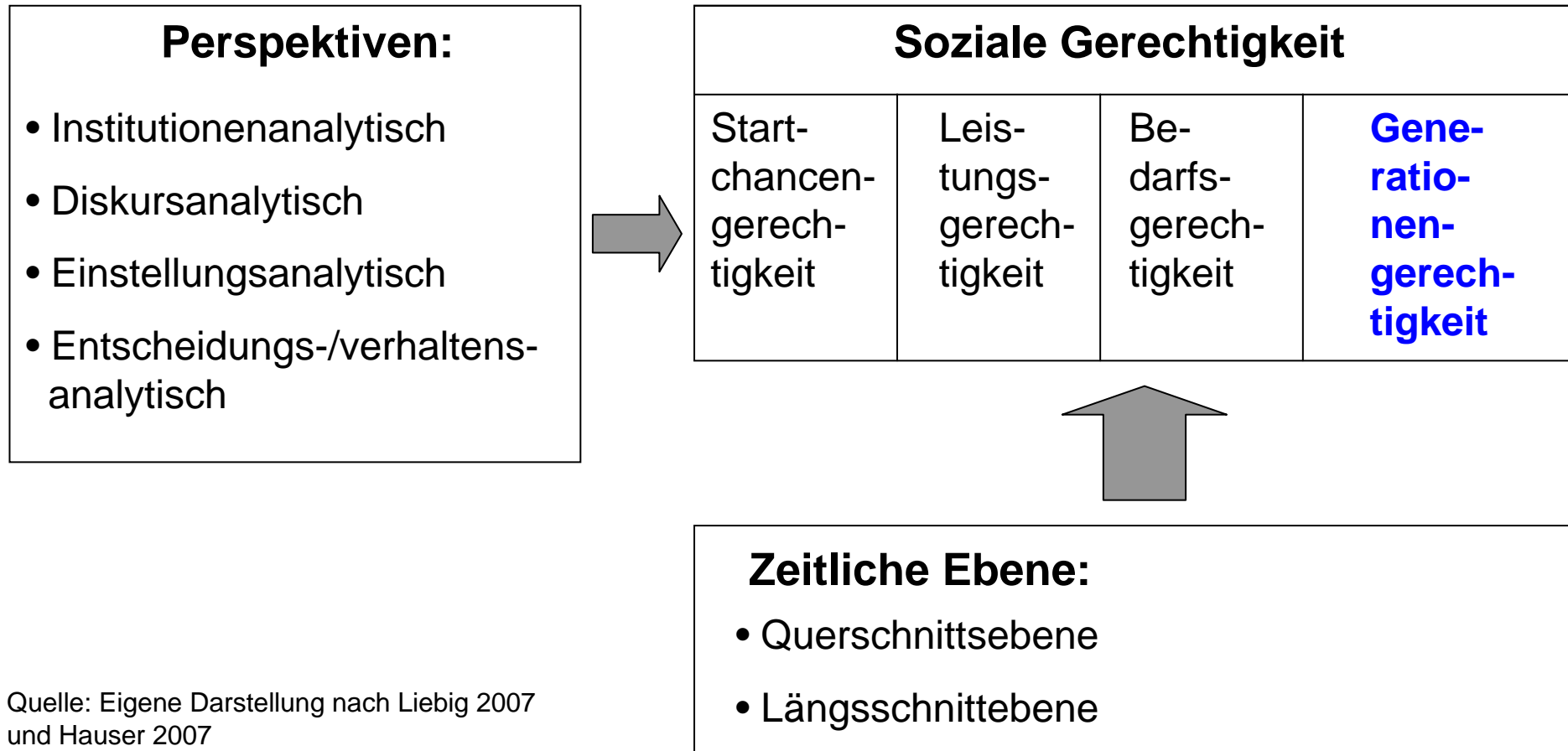
1

**FNA**  
Forschungs-  
Netzwerk  
Alterssicherung

## Gliederung:

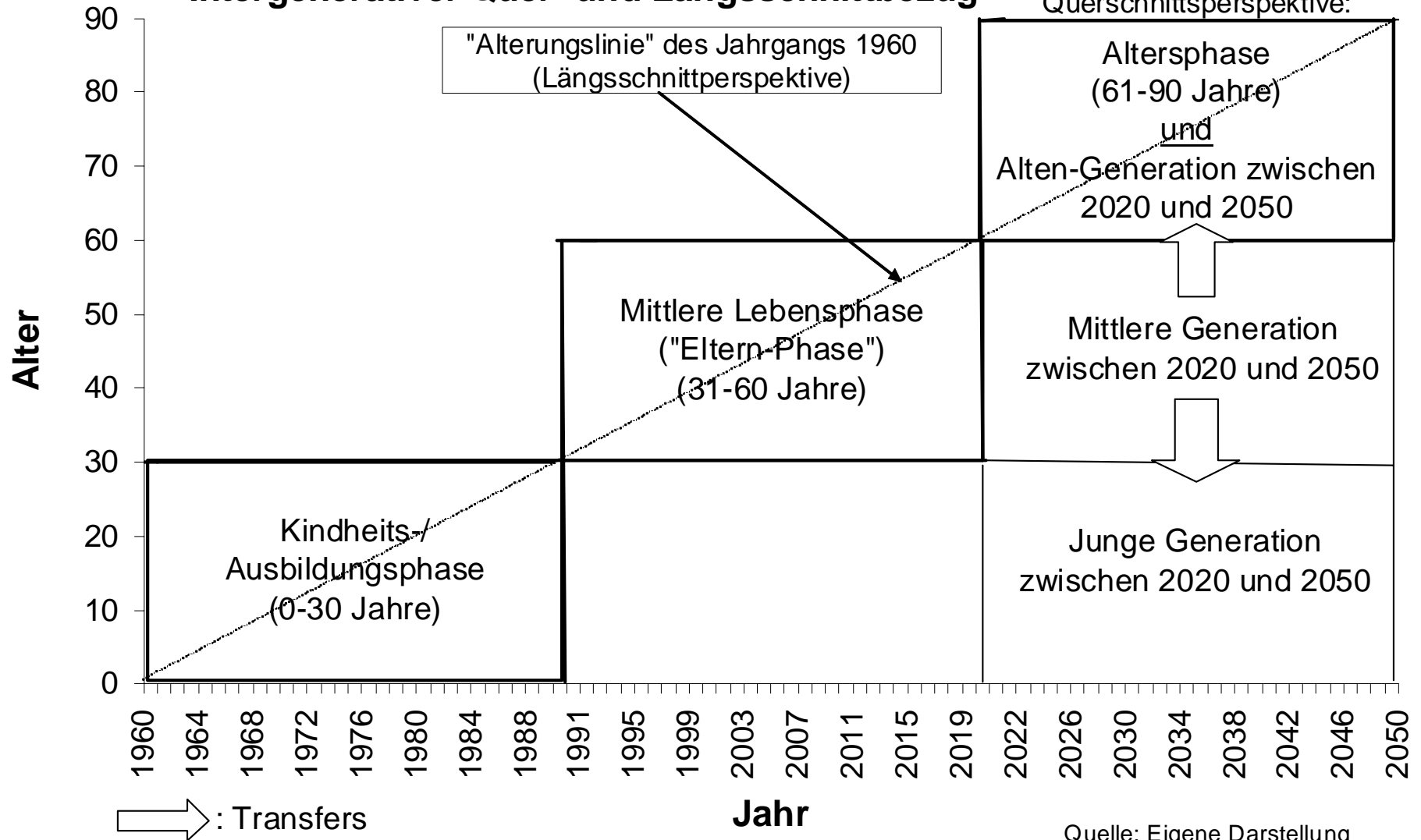
1. Einleitung
  2. Zum Begriff der Generationengerechtigkeit
  3. Demografie und Generationengerechtigkeit
  4. Zur Frage der Generationengerechtigkeit in der GRV
  5. Zu den Grundlagen umfassender Verteilungsbetrachtungen
  6. Intergenerative Einkommensverteilung in Deutschland
  7. Intergenerative Vermögensverteilung in Deutschland
  8. Verteilungsrandbereiche: Armut und Reichtum in Deutschland
  9. Schlussbetrachtung
-

# Soziale Gerechtigkeit und Generationengerechtigkeit



Quelle: Eigene Darstellung nach Liebig 2007 und Hauser 2007

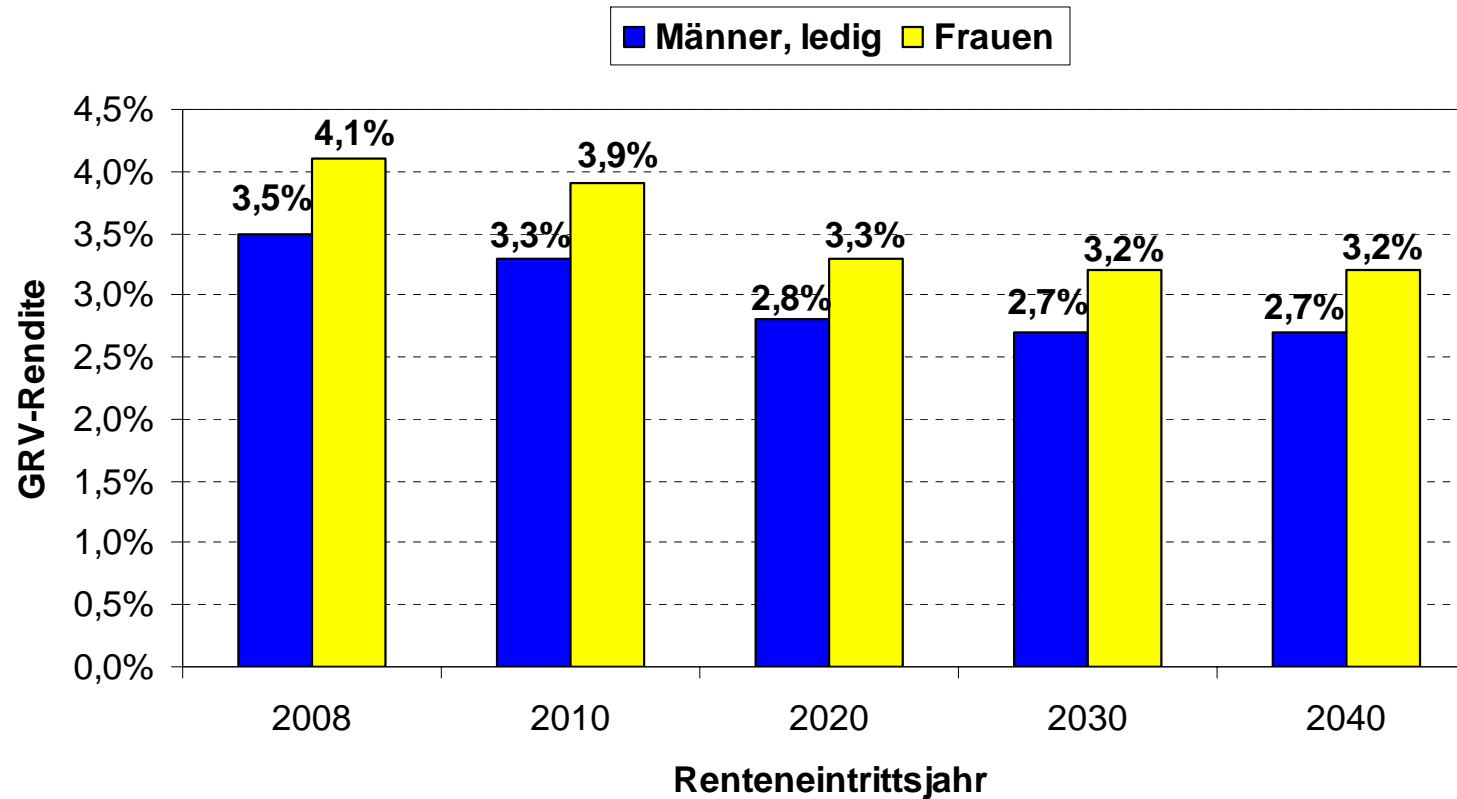
# Intergenerativer Quer- und Längsschnittbezug



## Demografische Veränderungen in Deutschland

- Altenquotient: 1960: knapp 33 %, aktuell: ca. 45 %, 2030: ca. 75 %, 2050: ca. 85 %
  - Aktuelles Durchschnittsalter in der bundesdeutschen Bevölkerung: Ca. 42 Jahre
  - Aktuelles Alter des Medianwählers in Deutschland: Ca. 48 Jahre
- **Deutschland auf dem Weg in die „Gerontokratie“?**
- **Bedeutungsgewinne der Alten auf der konsumptiven und investiven Ebene**

## Aktuelle GRV-Renditen bei Anhebung der Regelaltersgrenze auf 67 Jahre (Finanzschätzung 10/2007)

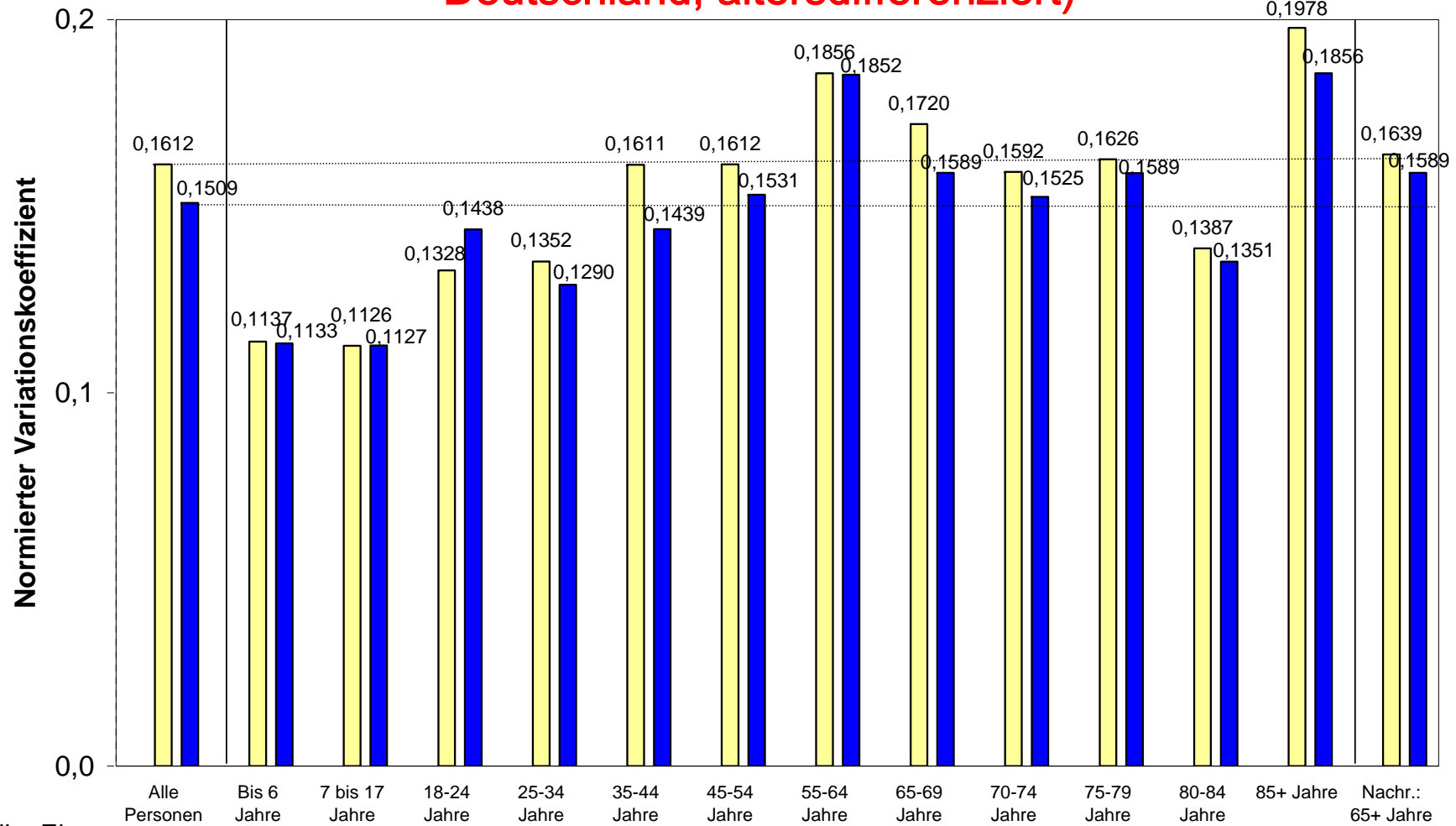


Quelle: Interne Modell-Berechnungen von S. Ohsmann (DRV Bund)

# Grundfragen von Wohlstandsuntersuchungen

- Welcher Wohlstandsindikator?  
→ Vermögen vs. Einkommen vs. Verbrauchsausgaben
- Welche Untersuchungseinheit?  
→ Haushalte vs. Familien vs. Personen
- Normierung unterschiedlicher Haushaltsstrukturen  
→ Äquivalenzskalen
- Ggf. Festlegung von Armuts-/Reichtumsgrenzen
- Wahl eines Ungleichheits-/Armuts-/Reichtumsindikators
- Zeitliche Perspektive  
→ Querschnitt versus (Panel-)Längsschnitt

# (Haushaltsnettoäquivalenz-)Einkommensungleichheit (EVS 2003, Deutschland, altersdifferenziert)

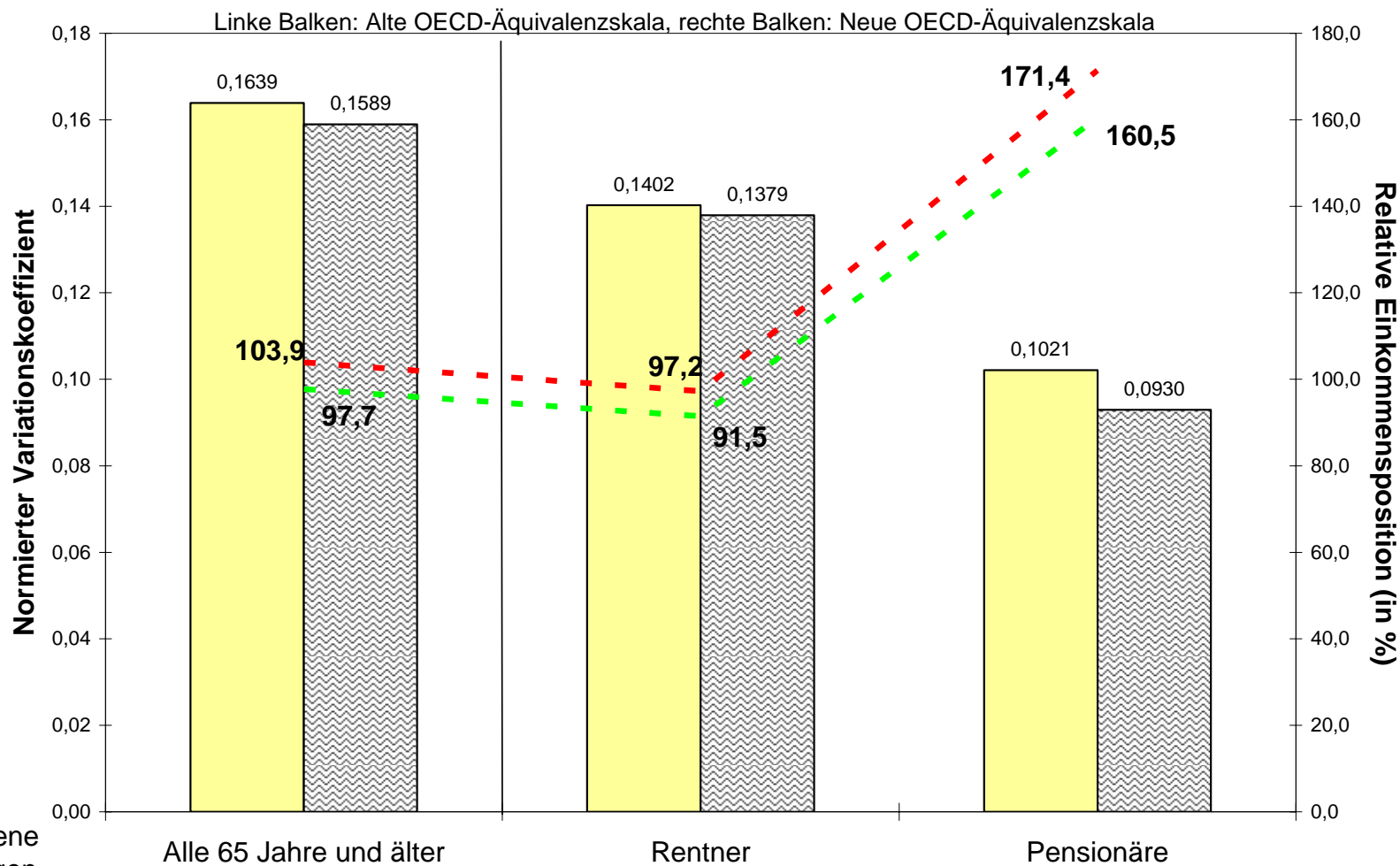


Quelle: Eigene Berechnungen

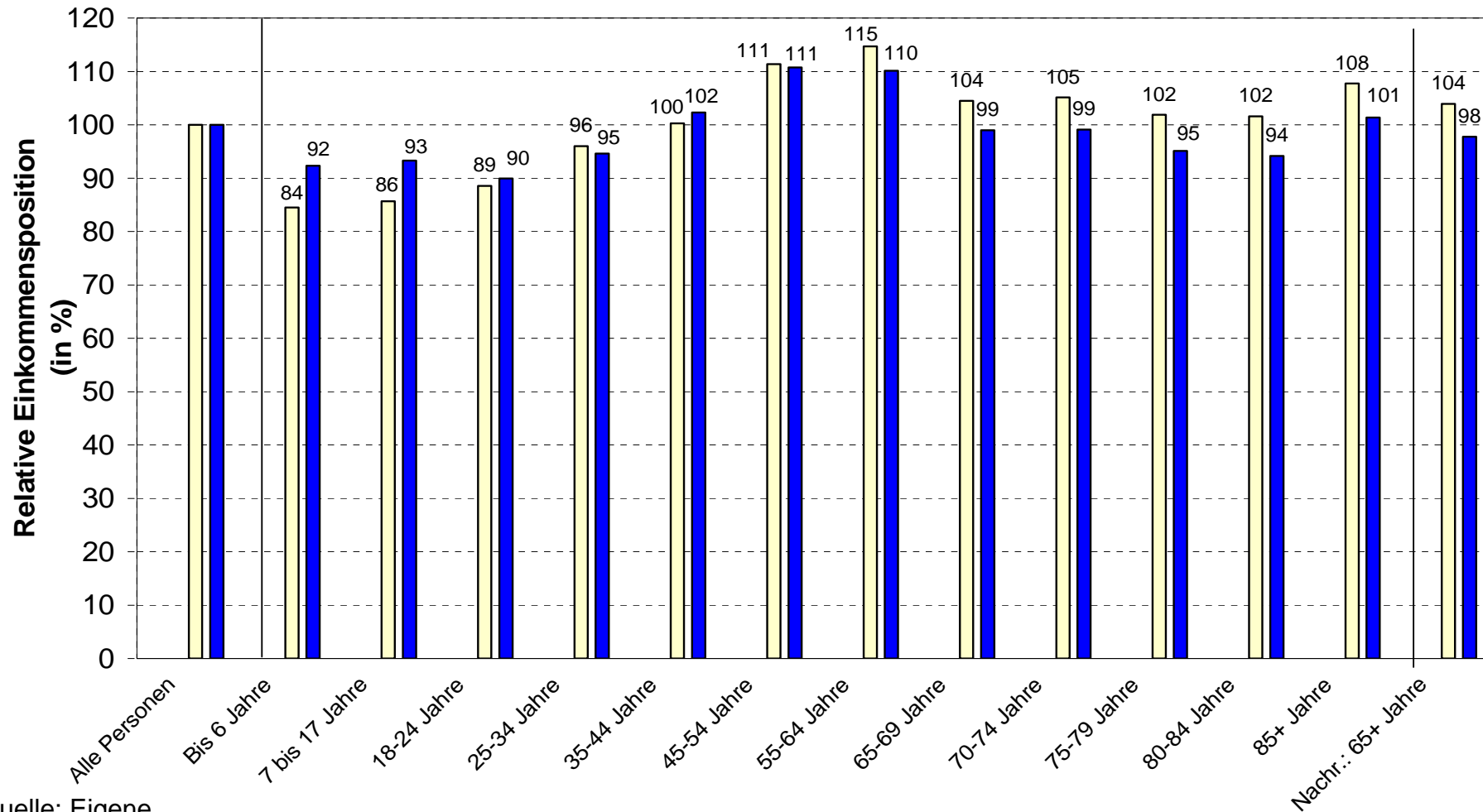
Linke Balken: Alte OECD-Äquivalenzskala, rechte Balken: Neue OECD-Äquivalenzskala



# (Haushaltsnettoäquivalenz-)Einkommensungleichheit und -positionen (EVS 2003, Deutschland, Rentner vs. Pensionäre)



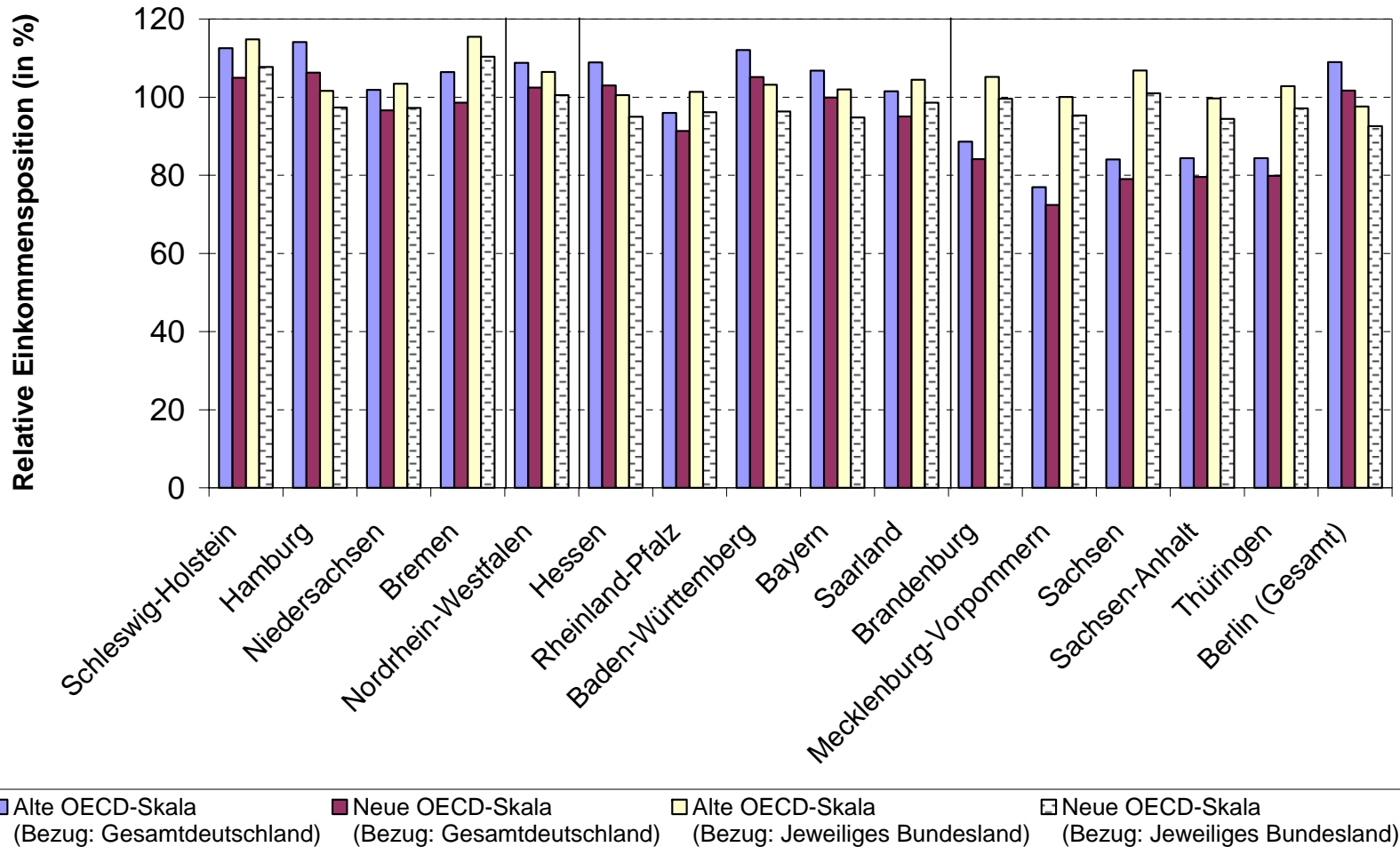
# Relative (Haushaltsnettoäquivalenz-)Einkommenspositionen (EVS 2003, Deutschland, altersdifferenziert)



Quelle: Eigene Berechnungen

Linke Balken: Alte OECD-Äquivalenzskala, rechte Balken: Neue OECD-Äquivalenzskala

## Relative (Haushaltsnettoäquivalenz-)Einkommenspositionen der 65-Jährigen und Älteren nach Bundesländern (EVS 2003)



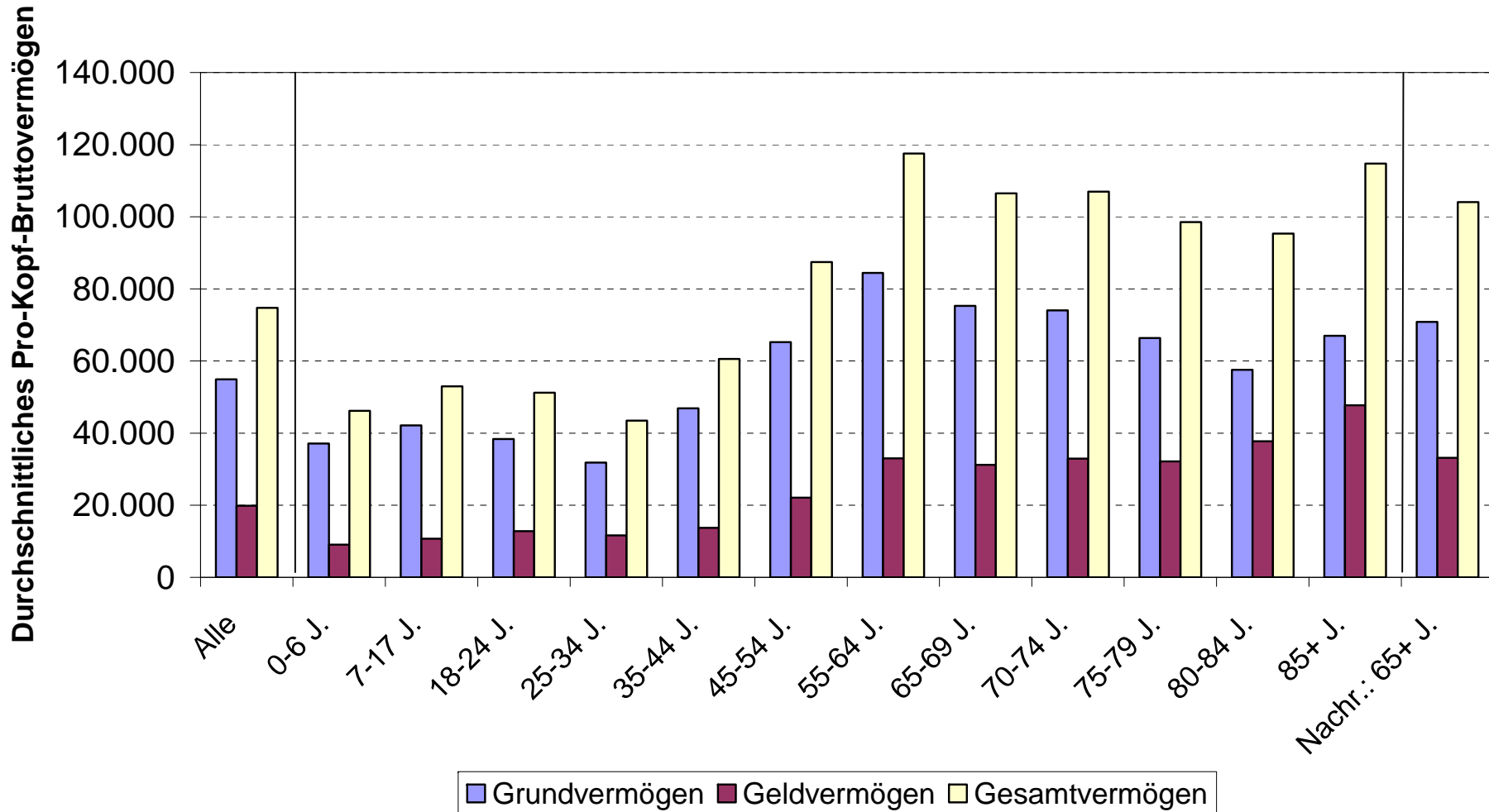
Quelle: Eigene Berechnungen

## Altersdifferenzierte Umverteilungseffekte in Deutschland 2003 (EVS, alte OECD-Skala)

Altersklasse	Normierter Variationskoeffizient, Haushaltsbruttoäquivalenzeinkommen (1)	Normierter Variationskoeffizient, Haushaltsnettoäquivalenzeinkommen (2)	Veränderung (in %): (2)/(1) - 1
Alle	0,1829	0,1612	-11,86
0-6 Jahre	0,1256	0,1137	-9,46
7-17 Jahre	0,1242	0,1126	-9,36
18-24 Jahre	0,1521	0,1328	-12,64
25-34 Jahre	0,1697	0,1352	-20,35
35-44 Jahre	0,1908	0,1611	-15,57
45-54 Jahre	0,1786	0,1612	-9,72
55-64 Jahre	0,2101	0,1856	-11,66
65-69 Jahre	0,1791	0,1720	-3,97
70-74 Jahre	0,1664	0,1592	-4,37
75-79 Jahre	0,1669	0,1626	-2,56
80-84 Jahre	0,1425	0,1387	-2,71
85+ Jahre	0,2067	0,1978	-4,32
Nachrichtlich: 65+ Jahre	0,1703	0,1639	-3,77

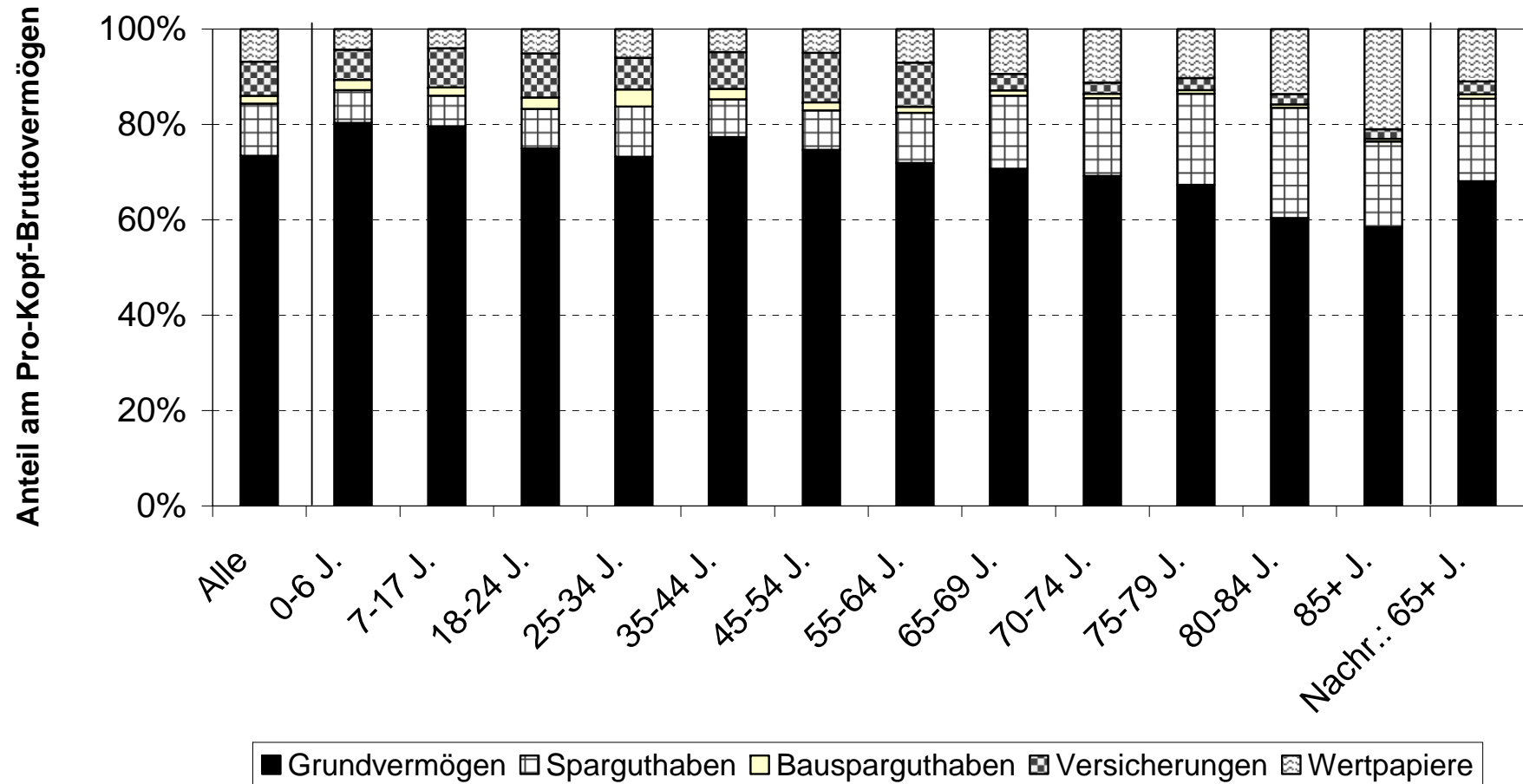
Quelle: Eigene Berechnungen

## Durchschnittliche Pro-Kopf-Bruttovermögen (in €) nach Alter, Deutschland 2003 (EVS)



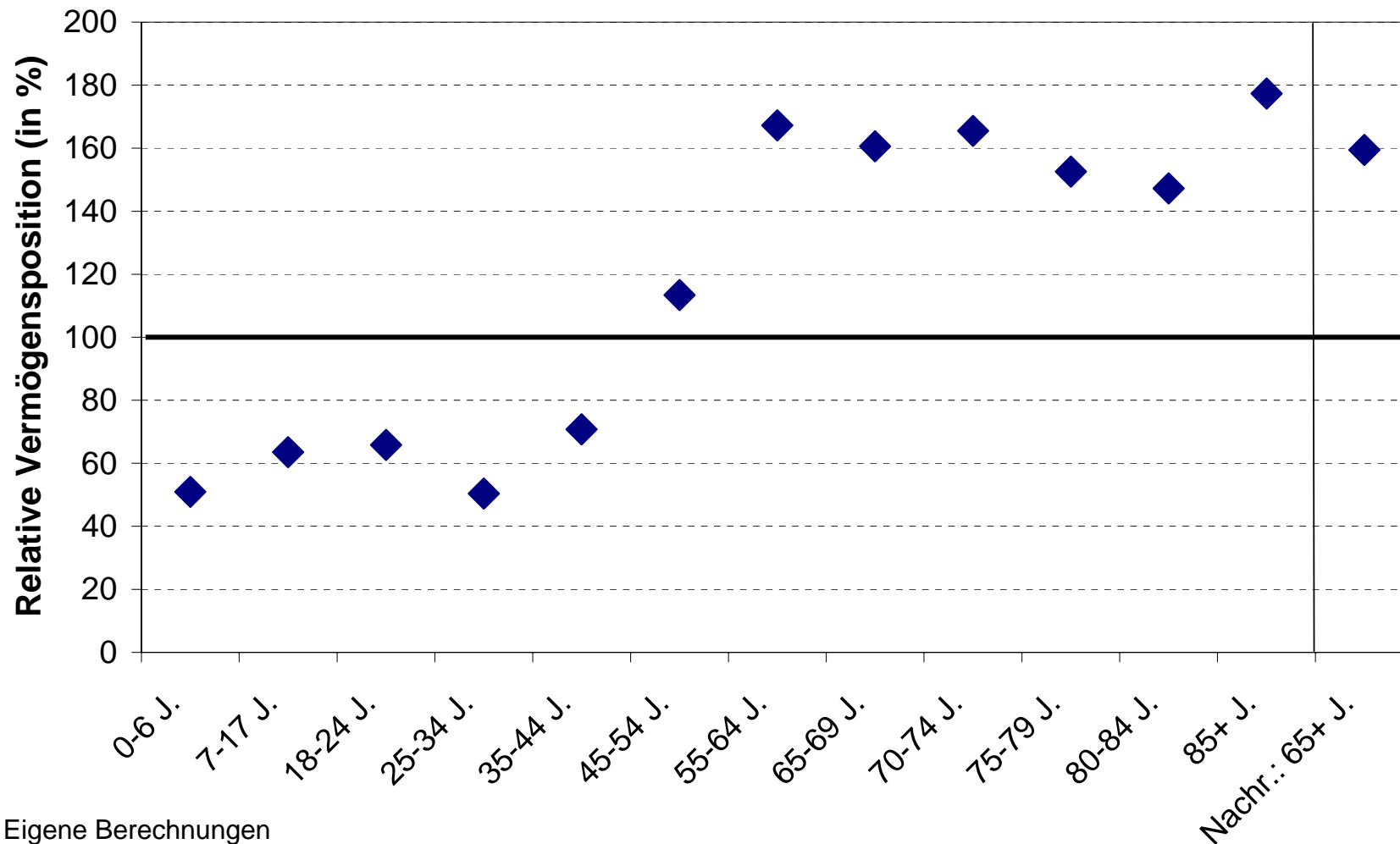
Quelle: Eigene Berechnungen

## Pro-Kopf-Bruttovermögensaufteilung nach Alter, Deutschland 2003 (EVS)



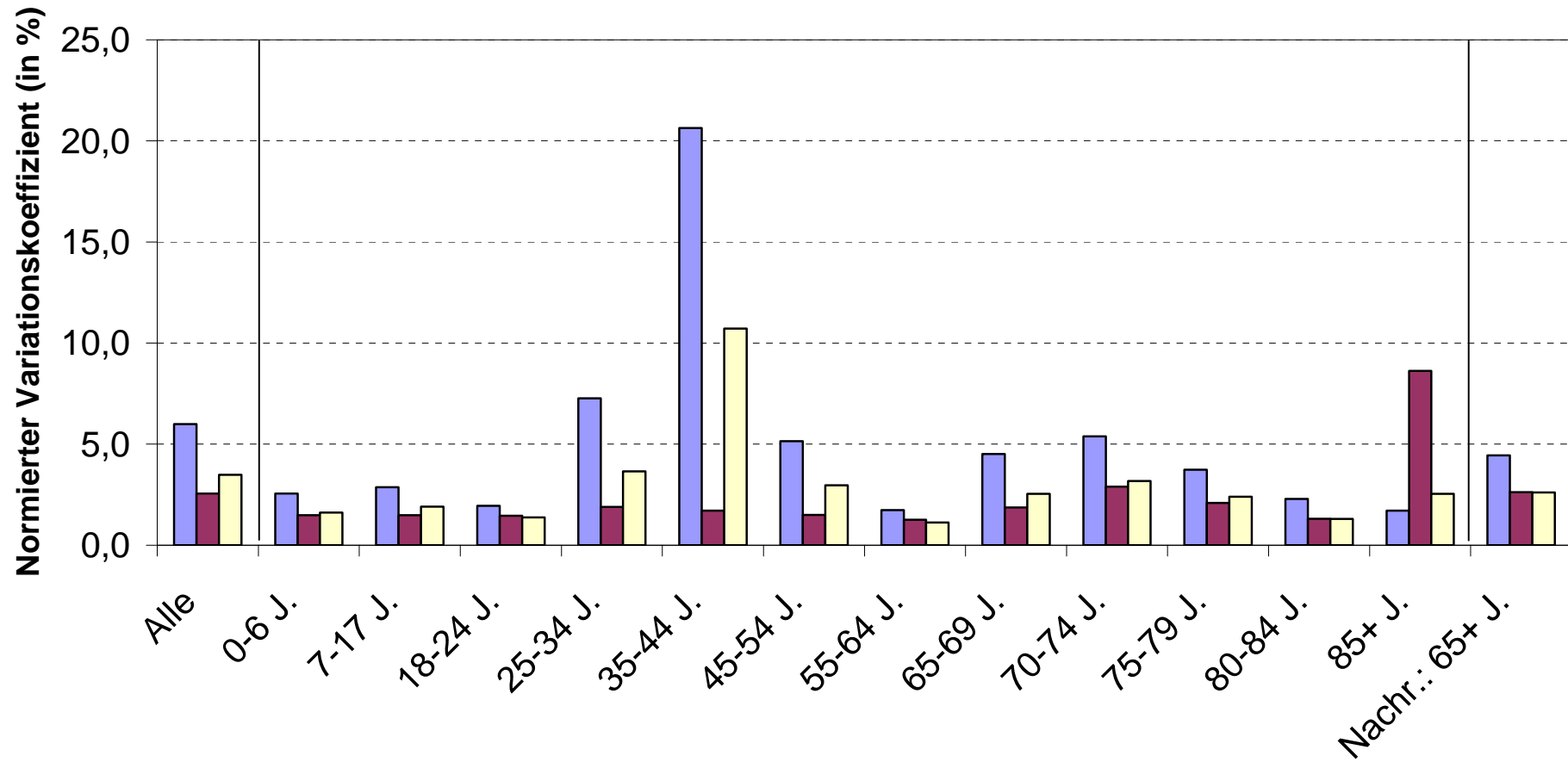
Quelle: Eigene Berechnungen

## Relative (Pro-Kopf-Haushalts-)Nettovermögenspositionen (EVS 2003, Deutschland, altersdifferenziert)



Quelle: Eigene Berechnungen

## Normierte Variationskoeffizienten für das Pro-Kopf-Nettovermögen nach Alter, Deutschland 2003 (EVS)

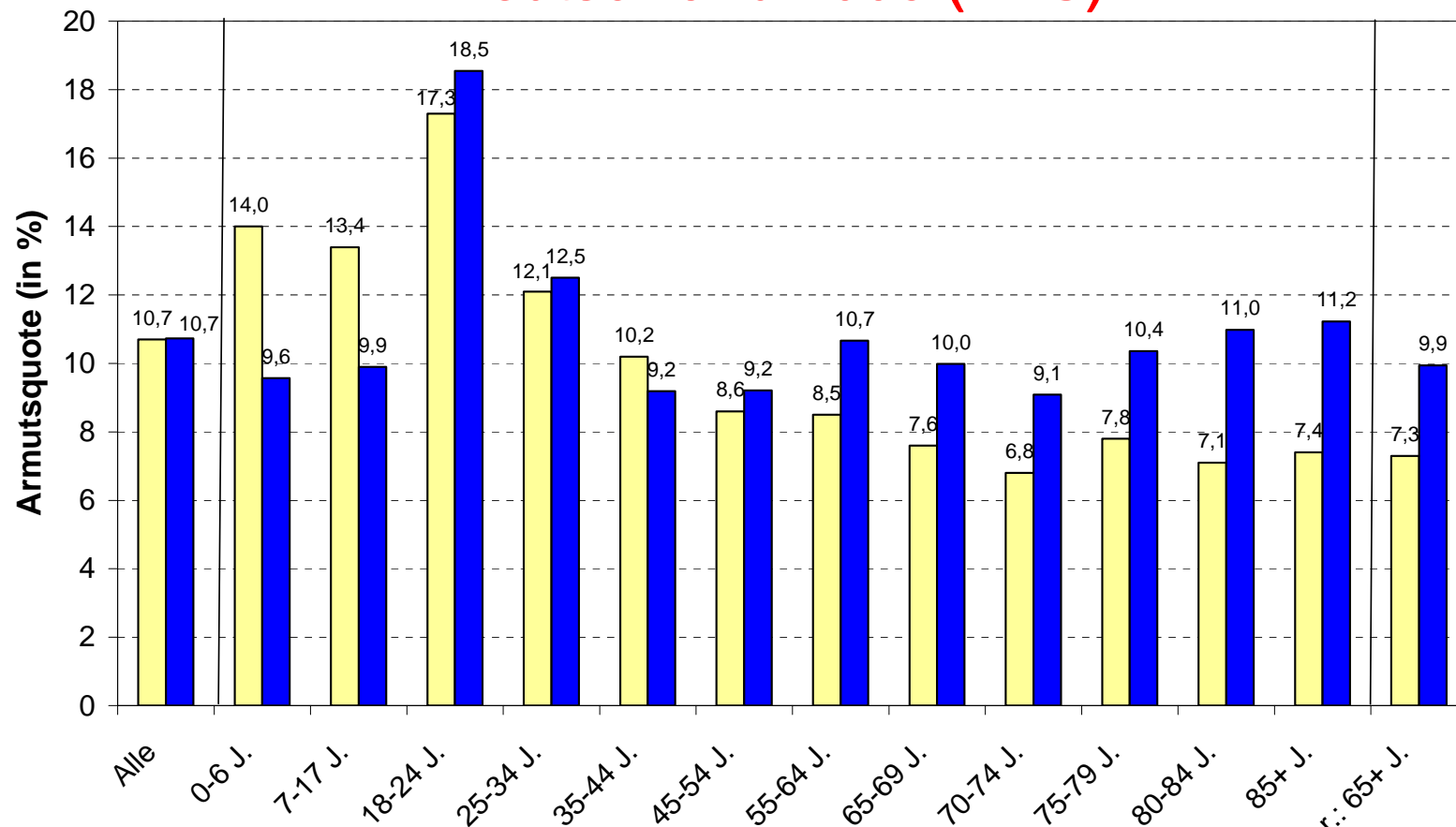


Quelle: Eigene Berechnungen

■ Nettogrundvermögen 
 ■ Nettogeldvermögen 
 ■ Nettovermögen



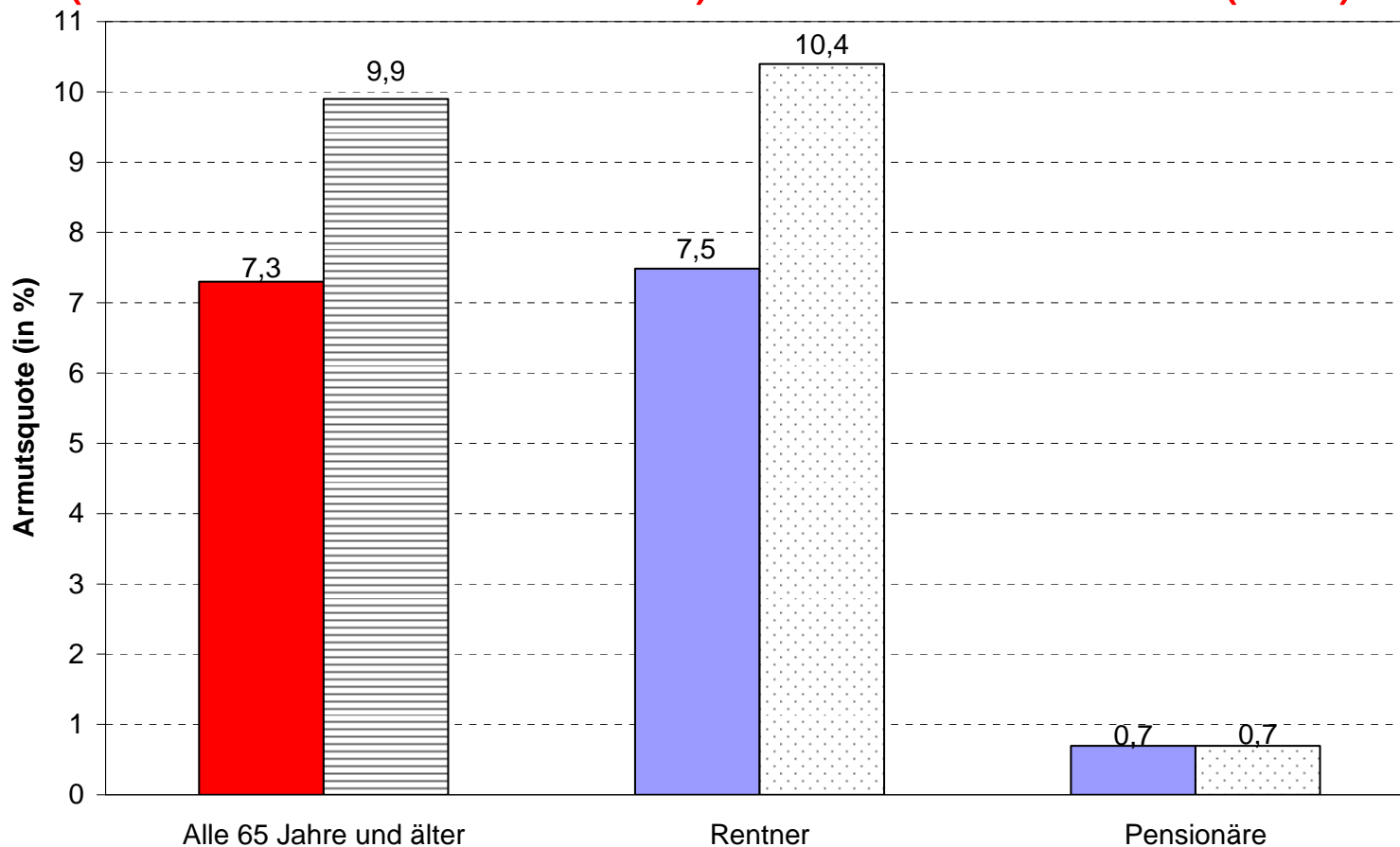
# Relative Einkommensarmut nach Alter, Deutschland 2003 (EVS)



Linke Balken: Alte OECD-Äquivalenzskala, rechte Balken: Neue OECD-Äquivalenzskala;  
Armutsgrenze: 50 % des arithmetischen Haushaltsnettoäquivalenzeinkommensmittelwertes

Nachr.: 65+ J. Quelle: Eigene Berechnungen

## Empirische Armutsergebnisse (Rentner versus Pensionäre) für Deutschland 2003 (EVS)

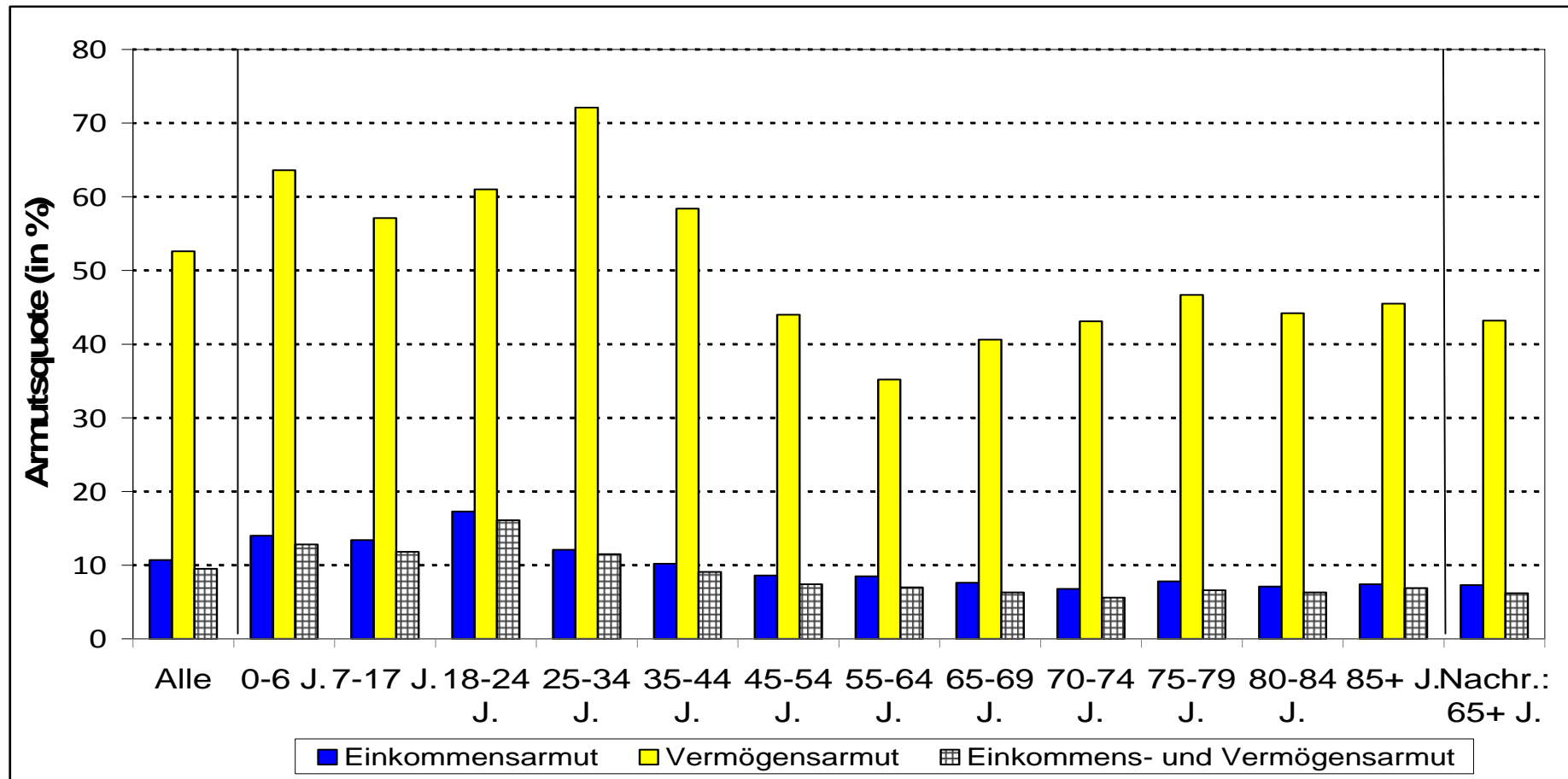


Linke Balken: Alte OECD-Skala, rechte Balken: Neue OECD-Skala;

Armutsgrenze: 50 % des arithmetischen Haushaltsnettoäquivalenzeinkommensmittelwertes

Quelle: Faik 2008, S. 36

# Einkommens- und Vermögensarmut, Deutschland 2003 (EVS)

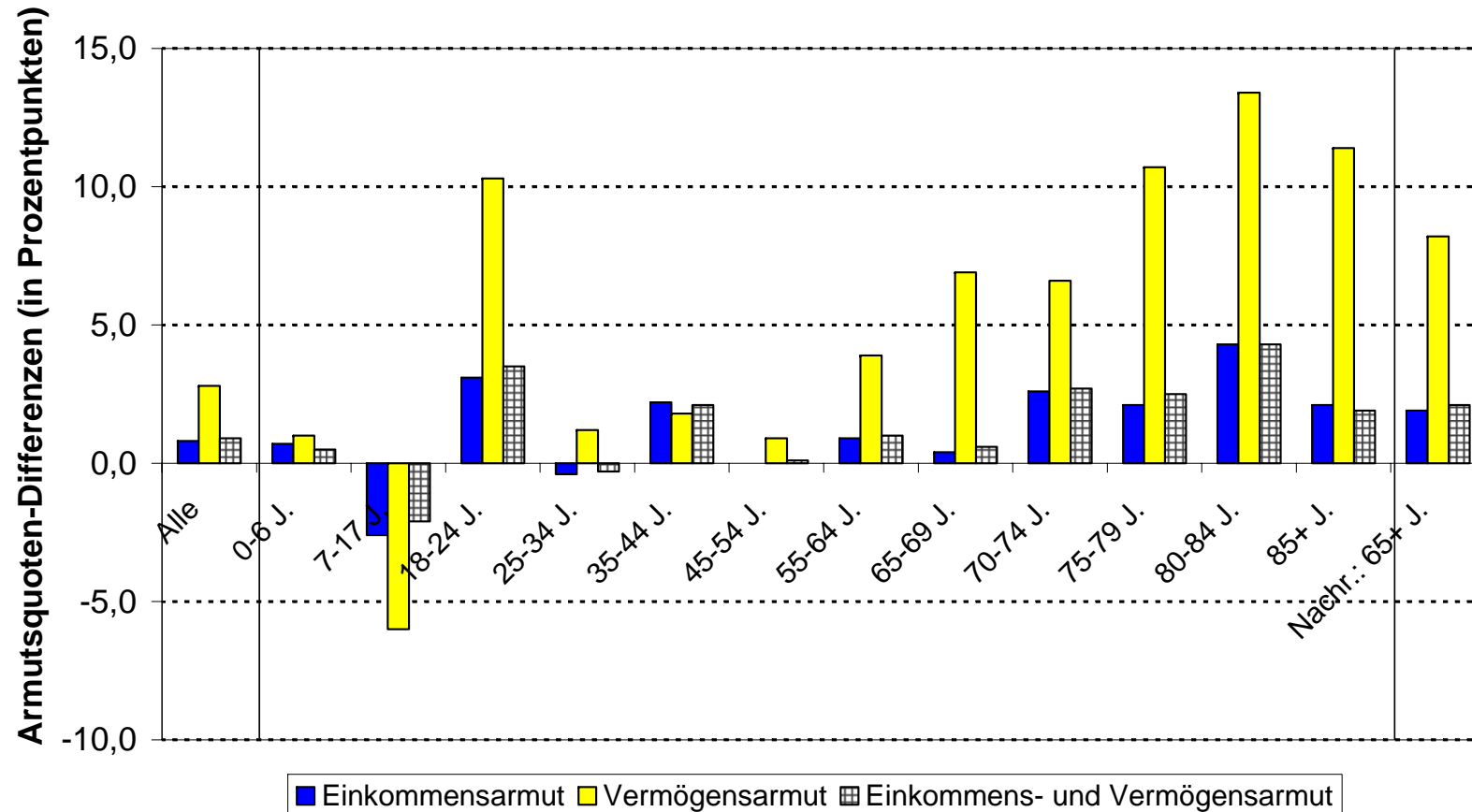


Quelle: Eigene Berechnungen

Armutsgrenzen: 50 % der arithmetischen Mittelwerte des Haushaltsnettoäquivalenzeinkommens (alte OECD-Skala) bzw. des Pro-Kopf-Haushaltsvermögens

# Einkommens- und Vermögensarmut, Deutschland 2003 (EVS, geschlechterdifferenziert)

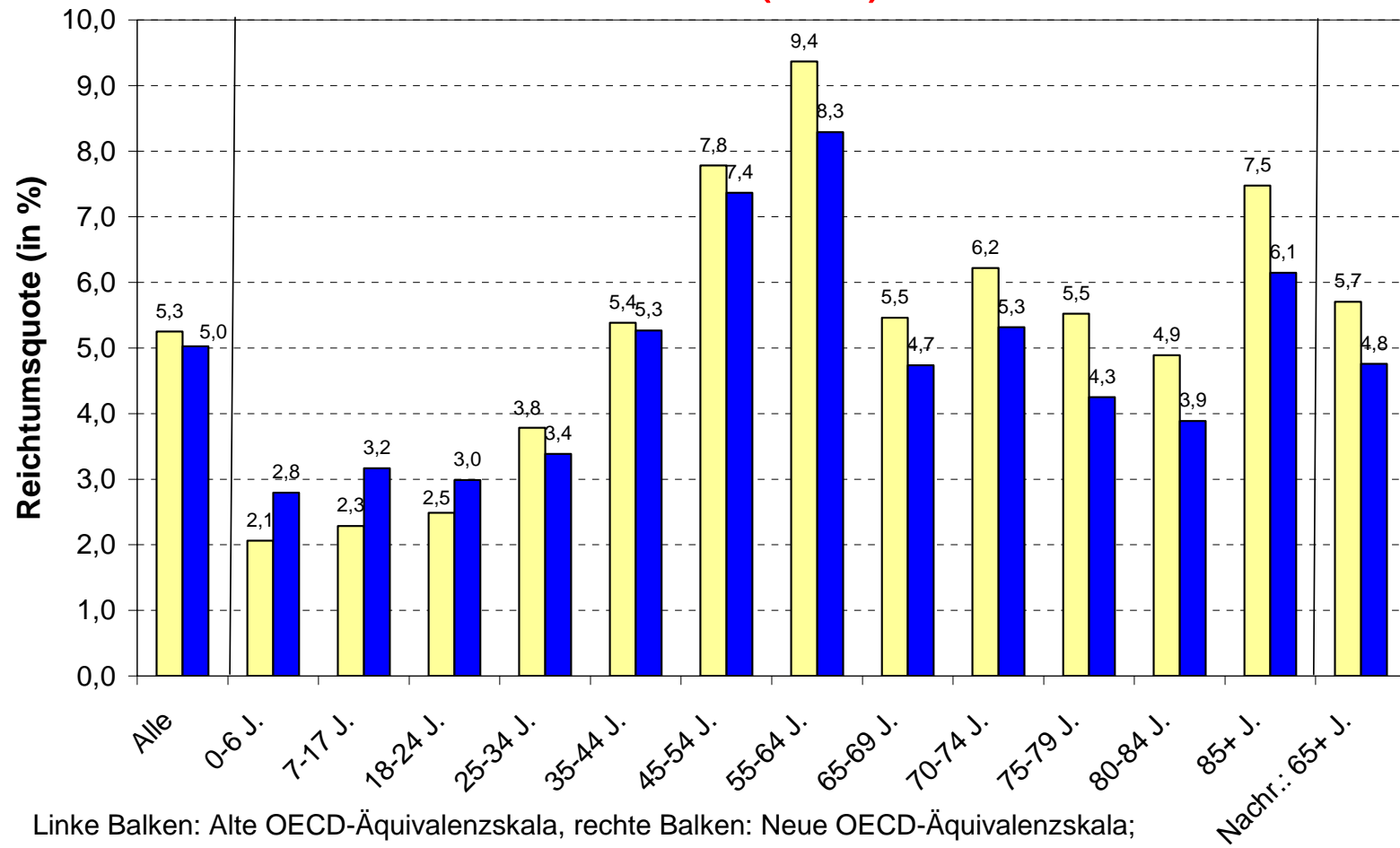
## Armutsquotendifferenzen: Frauen - Männer, EVS 2003



Armutsgrenzen: 50 % der arithmetischen Mittelwerte des Haushaltsnettoäquivalenzeinkommens (alte OECD-Skala) bzw. des Pro-Kopf-Haushaltsvermögens

Quelle: Eigene Berechnungen

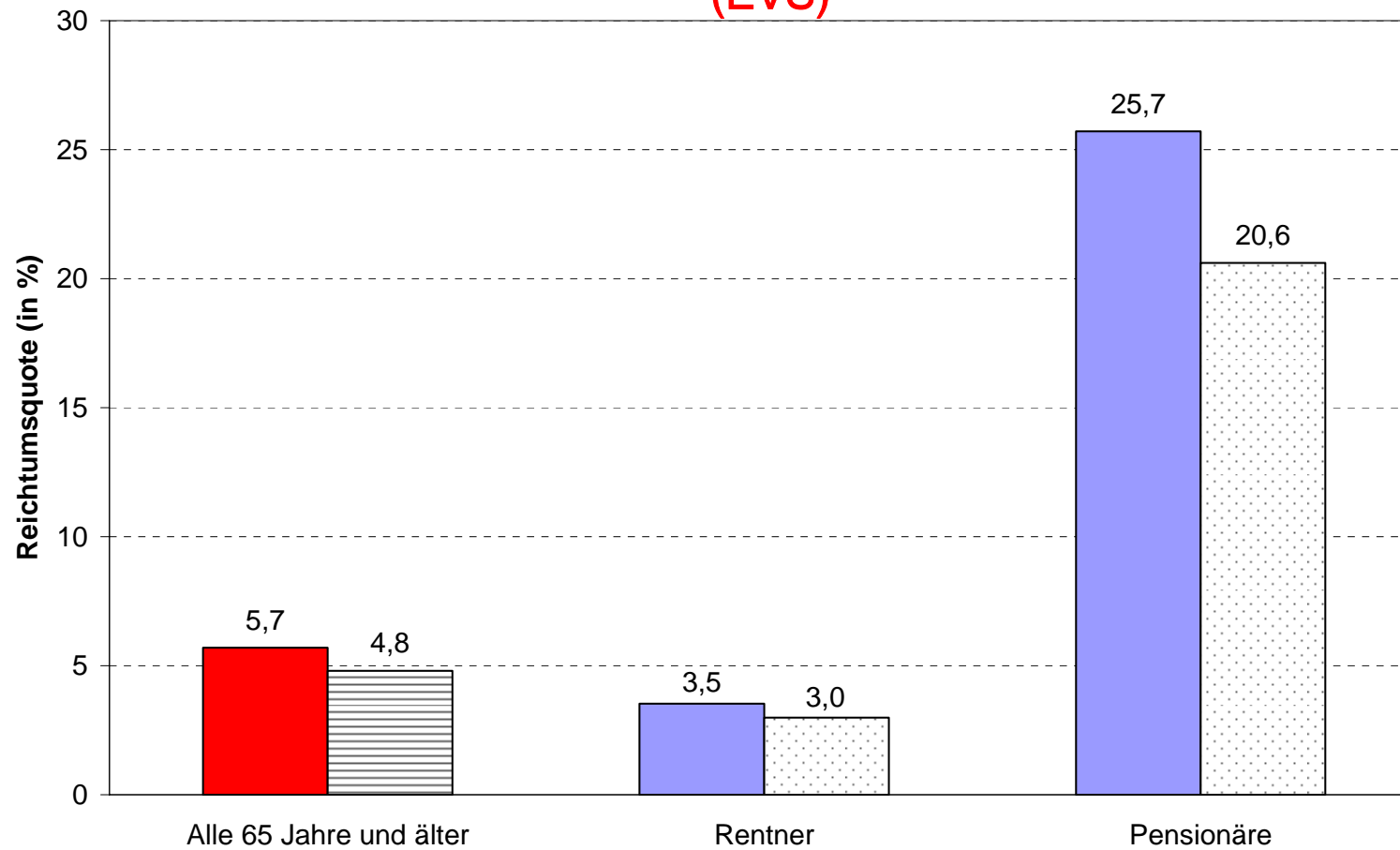
## Relativer Einkommensreichtum nach Alter, Deutschland 2003 (EVS)



Quelle: Eigene Berechnungen

Linke Balken: Alte OECD-Äquivalenzskala, rechte Balken: Neue OECD-Äquivalenzskala;  
Reichtumsgrenze: 200 % des arithmetischen Haushaltsnettoäquivalenzeinkommensmittelwertes

## Relativer Einkommensreichtum (Rentner versus Pensionäre) in Deutschland 2003 (EVS)

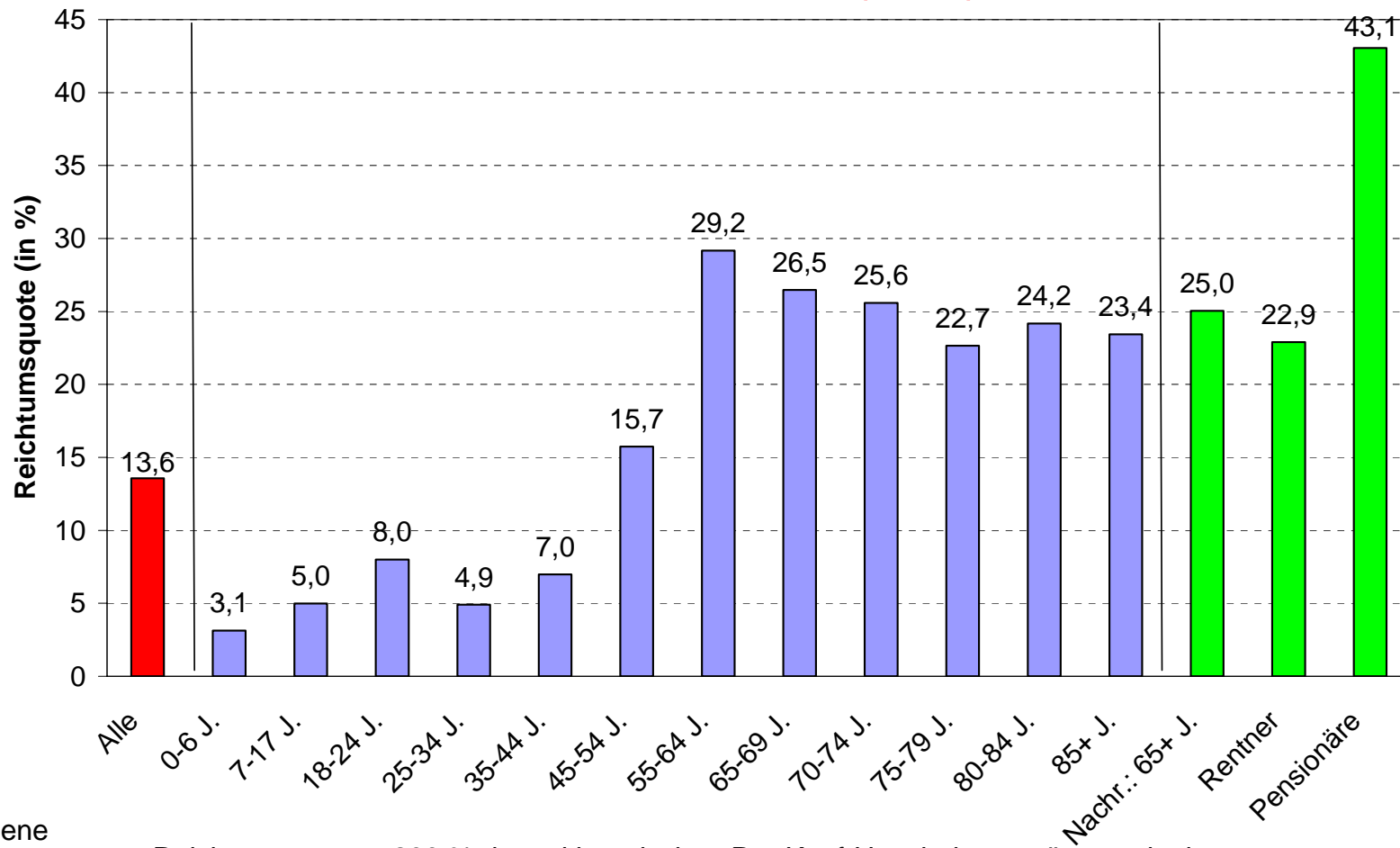


Linke Balken: Alte OECD-Skala, rechte Balken: Neue OECD-Skala;

Reichtumsgrenze: 200 % des arithmetischen Haushaltsnettoäquivalenzeinkommensmittelwertes

Quelle: Faik 2008, S. 37

## Relativer Vermögensreichtum nach Alter, Deutschland 2003 (EVS)



Quelle: Eigene  
Berechnungen

Reichtumsgrenze: 200 % des arithmetischen Pro-Kopf-Haushaltsvermögensmittelwertes

## Schlussbetrachtung

- Mögliche Brüchigkeit des Generationenvertrages → Belastung von Jungen und Alten
- Möglichst gleichförmige institutionelle Lastenverteilung
- Entkoppelung von Politik und Sozialversicherung → Paritätisch von Jungen und Alten besetztes „Rentenparlament“!?
- Wechsel des Finanzierungsverfahrens? → Weitere Gewichteverlagerung von Umlage- zu Kapitaldeckungsverfahren (wg. Risikodiversifikation) denkbar!



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Deutsche  
Rentenversicherung  
Bund

25

**FNA**

Forschungs-  
Netzwerk  
Alterssicherung

# Literaturhinweise:

- *Faik, Jürgen*: Ausgewählte Verteilungsbefunde für die Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Einkommenslage der älteren Bevölkerung. In: Deutsche Rentenversicherung, Heft 1/2008, S. 22-39.
- *Hauser, Richard*: Soziale Gerechtigkeit in Deutschland – Zieldimensionen und empirische Befunde am Beispiel der Generationengerechtigkeit. In: Empter, Stefan/Vehrkamp, Robert B. (Hrsg.): Soziale Gerechtigkeit – eine Bestandsaufnahme, Gütersloh 2007, S. 136-167.
- *Liebig, Stefan*: Modelle und Befunde der empirischen Gerechtigkeitsforschung in Deutschland am Beispiel der Einkommens- und Steuergerechtigkeit. In: Empter, Stefan/Vehrkamp, Robert B. (Hrsg.): Soziale Gerechtigkeit – eine Bestandsaufnahme, Gütersloh 2007, S. 111-135.